

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

102 (1.5.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o. 102.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 1. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 30. April. [Strafkammer.] Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Gr. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schwörer. Am 28. Oktober machte der 51 Jahre alte Gustav Spindler aus Hagsfeld in einer Wirtshaus zu Durlach die Bekanntschaft des Fabrikarbeiters August Ernst Friedrich Danz aus Gotha. Beide kamen miteinander ins Gespräch und im Laufe der Unterhaltung klagte Danz dem Spindler über seine augenblickliche misliche Lage. Er erklärte ihm, daß er keine Arbeit habe und nicht einmal wisse, wo er übernachten solle. Spindler hatte Bedauern mit Danz und lud ihn deshalb ein, mit ihm nach Hagsfeld zu gehen und bei ihm zu übernachten. Unterwegs nahm Danz dem Spindler den Ueberzieher und ein Paket ab, um beides ihm zu tragen. Spindler glaubte, daß sein Begleiter sich ihm dadurch gefällig und zugleich dankbar für die angebotene Gastfreundschaft zeigen wolle. Diese Absichten hegte Danz jedoch nicht; er hatte den Ueberzieher und das Paket nur deshalb an sich gebracht, weil er sich damit bei einer günstigen Gelegenheit davon machen wollte. Diesen Plan führte er auch aus, indem er in der Nähe des Ortes Hagsfeld plötzlich verschwand. Den Ueberzieher verkaufte Danz und fuhr dann in seine Heimat, nach Gotha, wo später sein Aufenthalt ermittelt wurde. Heute erhielt er wegen Diebstahls 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

* Heidelberg, 1. Mai. Seitdem sich warmes Wetter eingestellt hat, ist die Kirschblüte hier in voller Entfaltung. Obwohl sich dieses großartige Naturschauspiel jedes Jahr wiederholt, übt es doch immer wieder eine große Anziehungskraft aus, und es gibt Leute, die behaupten, daß Heidelberg zu keiner Zeit im Jahre so schön sei, wie jetzt, wo es in Blütenpracht gleichsam begraben liegt.

§ Mannheim, 30. April. An der von der hiesigen Stadtgemeinde unterstützten In-

genieurschule droht ein Exodus der russischen Studierenden. Sie sind der Meinung, daß zwei mit Beginn des neuen Semesters eingetretene junge Lehrer zu ihrem Amte durchaus unfähig sind. Verlangt wird deren Ersetzung durch besser qualifizierte Kräfte. Als die Direktion ihr Begehren kurz abwies, erklärte eine größere Anzahl sofort ihren Austritt und die übrigen wollen folgen. Die Meinung der Russen über die neuen Lehrer wird übrigens auch von den Deutschen geteilt. Das Kuratorium der Anstalt will in eine Prüfung der Angelegenheit eintreten.

§ Freiburg, 30. April. Zu der Bluttat, die sich in der Nacht zum Mittwoch hier ereignete, meldet noch die „Freib. Ztg.“, daß der jugendliche Messerheld Fritz Markstahler gestern nachmittag zur Sektion der Leiche des von ihm getöteten Monteurs Hauser auf den Friedhof geführt wurde. Auch angesichts des unglücklichen Opfers seiner beispiellosen Rohheit zeigte der gewissenlose junge Mensch keine Spur von Reue. Die Wunde, die der rohe Patron dem jungen Hauser mit einem stehenden Messer in die Brust beigebracht hat, ist entsetzlich.

Deutsches Reich.

— Der jüngste Sohn des Herzogs von Cumberland, Prinz Ernst August, der im November 1887 geboren ist, soll, wie es heißt, im Herbst in die deutsche Armee eintreten, und zwar in Baden oder in Sachsen. Diese Nachricht rollt die Thronfolgefrage in Braunschweig wieder auf. Als der Prinz-Regent von Braunschweig gestorben war, erklärte sich der Herzog von Cumberland bereit, für sich und seinen älteren Sohn auf Braunschweig zu verzichten, um dem jüngeren Sohne die Herrschaft zu sichern. Der Verzicht wurde nicht für ausreichend angesehen, weil es nicht auch zugleich ein Verzicht auf Hannover war. Braunschweig erhielt daher in dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin einen neuen Regenten. Der ältere Sohn des Herzogs von Cumberland, Prinz Georg Wilhelm, ist österreichischer Offizier, jedoch seit Jahren sehr kränklich, so daß er wiederholt

längere Zeit in Egypten war. Bei der letzten Reise traf er und sein Bruder, der ihn begleitete, bekanntlich mit den beiden Söhnen des Prinzen Heinrich von Preußen, des Bruders des Kaisers, zusammen. Eine Tochter des Herzogs von Cumberland ist mit dem Prinzen Max von Baden, die andere mit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin verheiratet.

Berlin, 30. April. Gestern fand vor dem Ehrengericht der Berliner Anwaltskammer der Hauptverhandlungstermin erster Instanz in der Disziplinarsache gegen den Rechtsanwalt Liebknecht statt. Die Verhandlung endete mit Freisprechung.

* Berlin, 30. April. Der Schlosser Dudraczek, der angebliche Mörder seiner Gattin, wurde hier verhaftet. Das Ergebnis der gerichtsarztlichen Obduktion läßt die Tat in anderem Lichte erscheinen, da sich von vorgefundenen Wunden keine als tödlich erwies. Die Frau scheint inneren Krankheiten, an denen sie litt, erlegen zu sein. Der Tod allerdings ist durch die Aufregung beschleunigt worden.

* Berlin, 1. Mai. Der Dichter Prinz Emil zu Schönau-Carolath ist auf Schloß Haselndorf in Holstein gestorben.

* Goslar, 1. Mai. Auf das hiesige Bismarck-Denkmal wurde gestern ein Dynamit-Anschlag verübt. Der Sockel und ein Fuß des Standbildes sind geschädigt. Der Täter ist ermittelt.

* Darmstadt, 1. Mai. Das Stadtverordnetenkollegium bewilligte 3000 Mk. für das zu errichtende Liebig-Denkmal der deutschen chemischen Fabriken.

* Landshut, 1. Mai. Beim Exerzieren zweier schwerer Reiterregimenter hat sich ein Reiter mit der Lanze aufgespießt. Er war sofort tot.

Bamberg, 29. April. Von einem tüchtigen Angestellten der Wach- und Schließgesellschaft, unter dessen Schutz die Einwohner ruhig schlafen können, berichten die „M. N. N.“: Es wurde nämlich in der Wohnung dieses Wächters ein ganzes Diebslager

Ferriketon

8)

Der Eisenbeinschnitzer von Finkstadt.

Erzählung von P. Glaeser, Schuldirektor, Karlsruhe.

(Fortsetzung.)

„Gut, Kindchen, ich werde ihm schreiben, daß wir erst im neuen Jahrhundert mit der Klavierstunde fortfahren wollten, und zur Beschwichtigung seiner Empfindsamkeit ihn zum Weihnachtsfest einladen. Ist's so recht?“

Irma blickte einen Augenblick nachsinnend vor sich hin, plötzlich schien sie einen glücklichen Gedanken gefaßt zu haben, in ihren dunklen Augensternen glänzte es wie tausend neckische Kobolde, und sie erwiderte lebhaft:

„Ja, ja, Papa, er mag zum Christfest kommen! O, ich werde ihm eine schöne Ueberwachung bereiten und ihm etwas schenken, woran Ihr alle nicht denkt!“

„Nun sehe mir eins das mutwillige, launenhafte Mädchen!“ sagte die Finkengutwirtin, lächelnd zu ihrem Gatten blickend. „Erst wünscht Sie den jungen Mann ins Pfefferland und nun freut sie sich, ihm etwas zu schenken.“

„Hoffentlich ist's nichts Torbähnliches.“

stimmte Althoff lachend ein, und damit war die Sache abgetan.

In der folgenden Woche — es war Anfang November — mußte der Vater Irmas eine mehrtägige Reise unternehmen, um in der Hauptstadt verschiedene auf seinen Aufenthalt in Rußland bezügliche Angelegenheiten, Geld-einziehungen u. s. w. mit seinem Bankier persönlich zu ordnen.

Bergeblich redete er Irma zu, ihn zu begleiten.

„Bitte, Papa, laß mich diesmal zu Hause. Ich habe etwas vor, was Dir zwar zunächst vielleicht etwas Aerger, aber schließlich und hoffentlich doch viel Freude bereiten wird!“ sagte sie.

„Und Du willst mir heute nicht die geringste Andeutung geben, damit ich mich auf der Reise ein wenig mit Rätsellösen plagen kann?“

„Nein, vor Weihnachten erfährst Du kein Sterbenswörtchen!“ klang es mit freundlicher Bestimmtheit zurück.

„Aha, da hinaus läuft der Hase! Na, nun weiß ich schon, wo Barthel den Most holt!“ bemerkte Althoff humoristisch in seiner Sprichwörter Sprache und reiste ohne sein seit einigen Tagen merkwürdig ernsthaft und ent-

schlossen dreinblickendes Töchterchen nach der Residenz.

Am Weihnachtsabend war es.

Lustig tanzten die Schneeflocken über Stadt und Land. Die heilige Nacht mit ihrem neuen Zauber sank herab auf das weite Erdrund und erfüllte tausende von Kinderherzen mit ihrem fröhlich-seligen Schauer.

In Finkstadt erglänzte ein Fenster nach dem andern in hellem Lichtschein; zwischen Kinderjubel und Orgellängen tönten die alten liebgewordenen Weihnachtslieder, unter ihnen das volkstümlichste:

„O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie treu sind deine Blätter!“

Auch auf dem Finkengut hatte man einen stattlichen Tannenbaum geschmückt. Meister Diehm und sein Töchterchen Anna waren der Einladung Althoffs gefolgt und saßen in dem behaglich durchwärmten „Altenstübchen“, an dessen nur angelehnte Tür die Finkengutwirtin von Zeit zu Zeit trat und auf das fröhliche Geplauder des Kindes lauschte.

Ihr Gatte stand draußen unter der geöffneten Haustüre und blickte hinaus auf das friedvolle Spiel der weißen Flocken, als erwartete er jemanden.

gefunden. Er hatte seine nächtlichen Gänge zu Raubzügen gemacht. In seiner Uniform fand die Polizei Dietriche, Zangen, Stemmeisen usw.
Frankental, 30. April. Das hiesige Landgericht beschäftigt sich zur Zeit mit einem Weinfälschungsprozeß. Angeklagt sind: Der Weinhändler Ludwig Siegele von Neustadt a. d. Haardt und dessen Ehefrau, die Kaiser Maas und Bloch, sowie der Kaufmann Heinrich Freitag. Anwesend sind 71 Zeugen aus ganz Deutschland und 14 Sachverständige. Siegele hatte in den Jahren 1901/1906 einen Umsatz von rund 1 200 000 Mk. Er arbeitete mit großer Reklame. Der Angeklagte hat mit nichts angefangen. Er stellte Wein durch Strecken von Traubenmaischen oder Tresterwein mit Zuckerwasser unter reichlicher Anwendung von Chemikalien her. Die Angeklagten stellen in der Hauptsache die Fälschungen in Abrede.

Sträßburg, 1. Mai. Der Landesausschuß hat nach sehr erregter Debatte über den Fall Gregoire im Reichstage die Anträge der liberal-demokratischen Fraktion und der Lothringer Gruppe auf Mitbenutzung der französischen Sprache in öffentlichen Versammlungen angenommen. Unterstaatssekretär Mandel erklärte, daß er bereits heute eine Verordnung in diesem Sinne erlassen habe und einen entsprechenden Gesetzentwurf ausarbeiten werde, dessen Aufnahme im Bundesrat er aber noch nicht voraussagen könne.

Frankreich.

Paris, 30. April. Eine Bank in Mannheim sandte am 1. April Zinscoupons von französischer Rente, die sie von einem ihrer Kunden erhalten hatte, dem Finanzministerium ein, damit dieses die Echtheit prüfe. Die Coupons wurden als gefälscht festgestellt und demgemäß wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Nachdem der Kunde der Mannheimer Bank, der dieser die Fälschungen übergeben hatte, ein gewisser Müller, der in Wiesbaden wohnt, verhaftet worden war, ergab die Untersuchung, daß die falschen Coupons von einem gewissen Hill, der in London wohnt, hergestellt worden sind und daß Hill sich Müllers zur Vertreibung der Fälschungen in Deutschland bediente. Auch in England waren Fälschungen verbreitet. Auch Hill wurde verhaftet.

Paris, 30. April. Da die Bauunternehmer befürchten, daß die arbeitenden Maurer seitens der wegen des 1. Mai feiernden Maurer Gewalttätigkeiten ausgeübt sein könnten, faßten sie den Beschluß, am morgigen Tage die Baupläze geschlossen zu halten.

England.

London, 30. April. Starke Regenfälle veranlaßten im ganzen Lande, namentlich im oberen Themsegebiet, Ueberschwemmungen. In Henley und Maiden-

head zeigte der Pegel zwei Zoll mehr als beim Hochwasser im Juni 1903. Auch die Cricketplätze in Oxford stehen unter Wasser. Die Einwohner der Dörfer am oberen Stromlauf verlassen ihre Häuser in Booten.

Portugal.

Lissabon, 1. Mai. In der gestrigen Sitzung der Pairskammer erwähnte der Präsident das Attentat vom 1. Februar und würdigte die Verdienste des Königs Carlos. Eine Kommission von 12 Pairs wurde bestimmt, dem König und der Königin-Witwe das Beileid der Pairs zu übermitteln.

Italien.

Catania, 30. April. Das Observatorium auf dem Aetna teilt mit: Die heutige Eruption war sehr schwach. Die Lava schreitet sehr langsam vorwärts. Indes erfolgte um 5 Uhr 40 Min. abends eine große Eruption mit dunkler Rauchentwicklung, die von einem sehr lang anhaltenden unterirdischen Getöse begleitet war.

Rußland.

Reval, 30. April. Das schwedische Geschwader mit König Gustav und dem Prinzen und der Prinzessin Karl ist heute nachmittag hier eingetroffen, begleitet von 18 russischen Minentreuzern, die dem Geschwader entgegengefahren waren. Die hohen Gäste wurden im Hafen von Großfürst Michael Alexandrowitsch empfangen. Auf dem Bahnhof waren der Generalgouverneur der baltischen Provinzen, der Hauptmann der estländischen Ritterschaft und die Vertreter der Stadt zur Begrüßung erschienen. Die schwedischen Herrschaften reisten dann mit der Großfürstin nach Zarsskoje Selo.

Japan.

Tokio, 30. April. Der Schulkreuzer „Matsujua“ ist bei Biscadros auf eine Mine gestoßen und untergegangen. Von der Besatzung wurden nur 30 Mann gerettet. Die Zahl der Umgekommenen, unter denen sich wahrscheinlich auch der Kommandant befindet, soll etwa 200 betragen.

Amerika.

New-York, 30. April. Nach telegraphischen Nachrichten aus Tokio erfolgte der Untergang des Kreuzers „Matsujua“ heute vormittag nicht infolge Aufstoßens auf eine Mine, sondern vor Anker durch die Explosion einer Dynamitkammer. Von den Booten der andern Schulschiffe, mit denen der „Matsujua“ zusammenlag, sind nach den bis jetzt vorliegenden Berichten 141 Mann gerettet worden, darunter nur wenige Offiziere. Unter der 300 Mann starken Besatzung befinden sich 58 Kadetten. Unter den vermißten Kadetten sind Söhne des Feldmarschalls Oyama und des Vizeministers des Auswärtigen.

New-York, 30. April. Einer Depesche aus Port de France auf Martinique zufolge wurden bei den gestrigen nachmittag aus-

gebrochenen politischen Unruhen verschiedene Personen getötet und viele verwundet. Unter den Getöteten befindet sich der Bürgermeister der Stadt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 30. April. [II. Kammer.] Vizepräsident Dr. Wildens heißt die Abgg. willkommen und gibt dem Wunsche eines gedeihlichen Fortganges der landständischen Arbeiten Ausdruck. Eingegangen sind die sozialdemokratischen Anträge betr. die Anwendung des Vereinsgesetzes in Baden. Sodann wird in die Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Abänderung des badischen Einführungsgesetzes zu den Reichsjustizgesetzen eingetreten. Danach sollen die Bahn- und Hafenbehörden das Recht erhalten, Geldstrafen, die wegen Uebertretungen ausgesprochen wurden, im Nichteinbringungsfall in entsprechende Haftstrafen umzuwandeln. Der Berichterstatter Abg. Wittmann (Ztr.) stellt den Antrag auf Annahme, welchem einstimmig stattgegeben wird. Als 2. Punkt stehen auf der Tagesordnung einige Positionen aus dem Eisenbahnbudget und zwar: § 14. Gengenbach-Hausach, 2. Gleis, 5. Teilsforderung 300 000 Mk. § 16. Bauliche Erweiterung verschiedener Stationen der Höllentalbahn 365 000 Mk. § 37. Mannheim, Erweiterung des Elektrizitätswerkes 117 000 Mk. § 42. Heidelberg, Neubau eines Bahnhofes, 5. Teilsforderung 4 000 000 Mk. § 72. Steinbach, Ueberholungsgleis 155 000 Mk. § 78. Haslach, Ueberholungsgleis 127 000 Mk. § 100. Umbau der Kessel- und Maschinenanlage des Dampfschiffs „Kaiser Wilhelm“ 102 000 Mk. Den Bericht erstattet Abg. Pfefferle (ntl.). Im Anschluß an § 42 bemerkte die Regierung, daß sie bei der Anlage neuer Bahnhöfe davon ausgehe, daß beim Geländeerwerb auch auf eine spätere Erweiterungs-fähigkeit der Anlage Rücksicht genommen werde, während diese selbst zunächst nur dem für die nächste Zeit erkennbaren Bedürfnis angepaßt und hierfür tunlichste Sparsamkeit beobachtet werden soll. Die Anforderungen werden nach unwesentlicher Debatte genehmigt. Den Rest der Tagesordnung bilden Petitionen betr. Errichtung von Haltestellen u. Die Petition der Gemeinde Bollmatingen wegen Erstellung einer Haltestelle konnte nicht zur Beratung gelangen. Vizepräsident Dr. Wildens teilte unter großer Heiterkeit mit, daß sich die Akten zurzeit nicht ausfindig machen lassen.

Karlsruhe, 30. April. Die nächste Sitzung der 2. Kammer findet Samstag 9 Uhr statt. Tagesordnung: Interpellation Bauspach und Genossen betr. Erhaltung der mittleren und kleinen Mühlen.

Wie hatte er sich auf dieses Weihnachtsfest gefreut, und nun — sollte es doch vielleicht ein trübseeliges werden, denn — seit sechs Wochen, seit der Reise Althoffs nach der Residenz war Irma verschwunden!

Rur ein kleines Billet mit folgendem Inhalt hatte die bestürzte Mutter in dem Zimmer des Mädchens gefunden:

„Liebste Eltern!

Erstreckt nicht, wenn ich Euch kurze Zeit verlasse, da mich meine Pflicht wo anders hinruft. Karl Diehm, mein Bräutigam, ist schwer krank, wie ich zufällig erfahren habe, und ich muß zu ihm, denn: „Die Tat allein beweist der Liebe Kraft.“

Adieu, auf fröhliches und glückliches Wiedersehen zu Weihnachten! Bis dahin werde ich ihn schon gesund gepflegt haben. Sorgt Euch nicht um

Eure treuergebene Euch tausendmal küßende Irma.

NB. Ihr hättet mich doch nicht fortgelassen, drum hab ich's auf eigene Faust gewagt! Gelt, Ihr seid mir nicht böse. Au revoir, mon cher papa.

D. D.“

Sein „Sonnensstrahl“, das holde, energiegelade Mädchen war davongegangen und niemand wußte wohin! Ja, wenn nur, wenigstens

der alte Diehm hätte sagen können, wo sein Sohn jetzt steckt, dann wäre es leicht gewesen, Irmas Aufenthalt zu ermitteln, aber Karl hatte seinem Vater das vorletzte Mal vor vier Wochen einen längeren Brief aus Wien geschrieben und mitgeteilt, daß er bald weiter, wahrscheinlich nach der Schweiz oder nach dem sonnigen Italien wandern würde. Der Alte hatte ihm darauf voll Freude seine Ausöhnung mit Althoff mitgeteilt und zugleich die Versicherung hinzugefügt, daß er jetzt nichts mehr gegen eine Vereinigung mit Irma Berger einzuwenden habe. Aber merkwürdigerweise hatte Karl ganz gegen Erwartung nicht sofort seine Freude über dieses angenehme Ereignis durch eine Antwort ausgedrückt, sondern nur vierzehn Tage später plötzlich aus Zürich eine Briefkarte geschickt, in der er kurz erklärte, daß er — auf Irmas Hand verzichte und in den nächsten Tagen nach Italien weiterfahren würde.

Da Jakob Diehm nicht ernstlich an diese Sinneswandlung seines Sohnes glaubte, so hatte er Althoffs nichts davon gesagt, sondern gehofft, daß Karls Rückkehr im nächsten Frühjahr alles aufklären würde. Als er dann nach Irmas Verschwinden von den Finkengutleuten nach dem Aufenthaltsort des jungen Mannes gefragt und in das Geheimnis ein-

geweiht wurde, erzählte er alles, was er wußte, aber seine Erklärungen über Karls Abreise und Verzichtung machten die Eltern des Mädchens nur noch sorgenvoller.

Das waren tolle Geschichten. Woher hatte nur Irma etwas von ihrem Geliebten erfahren?

Der einzige, der darüber hätte Auskunft geben können, der junge Lehrer Hofmann, verkehrte nicht mehr auf dem Finkengute, und es fiel Althoffs auch gar nicht ein, ihn in Verbindung mit der rätselhaften Abreise ihrer Tochter zu bringen, weil ihnen Irma nichts von dem Brief gesagt hatte.

So blieb ihnen nur noch die Hoffnung, daß Irma Wort halten und zum Christfest zurückkehren würde.

In dieser Erwartung war der schöne Tannenbaum geschmückt, die Gaben darunter ausgebreitet und der alte Diehm mit der kleinen herzigen Anna eingeladen worden.

Soeben klangen zu dem einsam unter der Tür stehenden Althoff die Glocken von Finkstadt herüber, welche die Leute zur Christmette in die Kirche riefen und gleichzeitig tönte der schrille Pfiff der Schnellzugslokomotive durch die lautlose Stille des Abends.

(Schluß folgt.)

☛ Karlsruhe, 30. April. Die Kommission für die Beamtengefehrvorlagen erledigte heute die erste Lesung des Gehaltstarifs bis auf einige Petitionen, die in einer morgen stattfindenden Sitzung zur Beratung stehen. An den Gehaltsätzen der oberen Tarifabteilungen wurden verschiedene Veränderungen vorgenommen.

☛ Karlsruhe, 30. April. Der Petitionskommission der Zweiten Kammer lagen gleichlautende Petitionen einer Anzahl Gemeinden des Landes vor um Abänderung einiger Bestimmungen des Elementarunterrichtsgesetzes. In Uebereinstimmung mit der Großh. Regierung lehnt die Kommission die Forderung, die Erweiterung der Unterrichtszeit allgemein wieder rückgängig zu machen, ab. Es wird einstimmig beantragt: Die 2. Kammer wolle über die in den Petitionen gestellten Petita:

a. den Unterrichtsplan vom 18. August 1906 wieder außer Kraft zu setzen, oder den einzelnen Gemeinden das Recht der Beschlussfassung darüber einzuräumen, ob der Schulbetrieb nach dem früheren oder nach dem neuen Lehrplan einzurichten sei;

b. für die Hirtenschulen das Mindestmaß der wöchentlichen Unterrichtszeit nur auf 16 Stunden anzusetzen, oder wenigstens den Gemeinden das Recht zu gewähren, eine geringere Erhöhung der Unterrichtszeit als um 4 Wochenstunden eintreten zu lassen,

zur Tagesordnung übergehen, im übrigen die Petitionen in anbetragt, daß in ihnen auf Mißstände und Unzuträglichkeiten hingewiesen ist, die mit der Durchführung des neuen Unterrichtsplanes in einzelnen Gemeinden zutage getreten sind, als Material für die demnächst nach § 26 der Ministerialverordnung vom 26. Februar 1894 einzuberufende Ver-

sammlung der Kreisschulräte des Landes der Großh. Regierung zur Kenntnisnahme überweisen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 1. Mai. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 29. April 1908:

Die Gaswerksverwaltung wird ermächtigt, 8 kupferne Compensationsstücke und 2 Retorten für das Werk anzuschaffen.

3 Entwässerungsgesuche werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Das Gesuch des Wirts Mößinger zum „Meyerhof“ um Erlaubnis zur Anbringung von Reklameschildern an 3 Straßenkandelabern wird abschläglich verbeschieden und zugleich generell beschloffen, daß die Aufstellung von Reklameschildern auf öffentlichen Plätzen und Straßen der Stadt fernerhin nicht mehr gestattet wird.

Der Betriebsbericht des Wasserwerks für das 1. Quartal 1908 wird bekannt gegeben. Nach demselben betragen die Einnahmen aus Wasserzinsen und Wassermessermieten Mk. 9293.05 gegen Mk. 8325.32 im gleichen Quartal des Vorjahres. Der Wasserverbrauch betrug 124 780 cbm gegen 109 924 cbm im 1. Quartal 1907.

Der Almendpachtvertrag zwischen K. Meizer und Ed. Günther wird genehmigt.

Das Gesuch der Munitionsfabrik bei Wolfartsweier um Genehmigung zur Errichtung eines Schießstandes bei ihrem Fabrikanwesen wird unter den von Gr. Forstamt vorgeschlagenen Bedingungen befürwortet.

Die Handabgabe von Pfiemen im Bergwald und von unaufbereitetem Laubreis ic. im Bergwald und Turmberg durch Gr. Forstamt wird genehmigt.

Von der Einladung des Zither-Vereins zu seinem Festkonzert am 10. Mai d. J. wird dankend Kenntnis genommen.

Gärtner Albert Wilh. Christ. Klenert hier wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch des Bäckers Joh. Menacher hier um Erlaubnis zum Verkauf von Zuckerwaren auf den öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt wird abgelehnt.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Verwendung der Dürrholzerträge des Schlossgartens im Winter 1907/08 nach dem Vorschlag Gr. Forstamts einverstanden.

Das Gesuch des Joh. Nicher um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschant in seinem Hause Ede Weingarter- und Werderstraße wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Von dem Schreiben der Maschinenfabrik Grigner A.G. hier, nach welchem genannte Firma die Leistung eines Beitrags zur Herstellung der Killisfeldstraße ablehnt, wird Kenntnis genommen. Von außerordentlicher Herstellung besagter Straße soll deshalb abgesehen werden.

Der von Gütererwerbungs-Kommissär Ruf übergebene Geländetausch-Vertrag zwischen der Stadt und der Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wird genehmigt; derselbe ist dem Bürgerausschuß zur Zustimmung zu unterbreiten.

Es ist beabsichtigt, an Sonn- und Feiertagen öffentliche Konzerte im Schlossgarten durch den Instrumental-Musikverein abhalten zu lassen. Die Veranstaltung wird jeweils besonders bekannt gemacht werden.

8 Anträge auf Neuabschluss, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 28 700 Mk. werden nicht beanstandet.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Verleihung des Ehrenzeichens für treue Arbeit betreffend.

Nr. 13 574. Anträge auf Verleihung des durch landesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 395 — für Arbeiter und männliche Diensthöten gestifteten Ehrenzeichens sind von den Arbeitgebern oder Dienstherren bei dem Bürgermeisteramt ihres Wohnortes im ersten Drittel des Monats Mai einzureichen und von letzterem auf 15. Mai hierher vorzulegen.

Die Verleihung der Medaille erfolgt auf den Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs an solche Arbeiter und männliche Diensthöten, welche durch eine längere Reihe von Jahren in demselben Arbeits- oder Dienstverhältnis gestanden haben, unbescholten sind und pflichttreue Gesinnung gegen Fürst und Vaterland bewährt haben.

Durlach den 27. April 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung

Die Auszeichnung von Arbeiterinnen betreffend.

Nr. 13,076. Die von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise für Arbeiterinnen gestiftete Auszeichnung — das Arbeiterinnenkreuz — ist für solche Arbeiterinnen bestimmt, welche während einer langen Reihe von Jahren ununterbrochen in ein und demselben im Großherzogtum Baden bestehenden industriellen Betriebe gearbeitet haben, sich eines guten Rufes erfreuen und wegen ihrer Zuverlässigkeit und Rechtchaffenheit einer besonderen Auszeichnung würdig sind.

Die Arbeitgeber ersuchen wir unter Hinweis auf die ihnen s. Bt. zugegangenen „Bestimmungen über die Verleihung des Arbeiterinnenkreuzes“, deren Inhalt nur bezüglich der Vorlagezeit der Anmeldungen eine Aenderung erfahren hat, ihre Vorschläge im ersten Drittel des Monats Mai beim Bürgermeisteramt des Geschäftssitzes einzureichen, damit sie uns von diesen bis längstens 15. Mai vorgelegt werden können.

Durlach den 27. April 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Den Ausbruch der Schweinepeste auf dem Rittnerthof bei Durlach betreffend.

Nr. 13,970. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß auf dem Rittnerthof bei Durlach die Schweinepeste ausgebrochen ist. Die von Gr. Herrn Bezirksstierarzt fürsorglich angeordneten Maß-

regeln werden amtlich bestätigt. Ueber die versuchten Stallungen ist die Sperre verhängt.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, dies alsbald ortsüblich bekannt zu machen.

Durlach den 1. Mai 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
F. A. Bard.

Militär-Invaliden.

Das diesjährige Invaliden-Prüfungs-Geschäft findet für die Amtsbezirke Karlsruhe, Durlach und Ettlingen am 16., 18., 19., 20., 21., 22. und 23. Mai in Karlsruhe im Gasthaus „zum weißen Löwen“, Kaiserstraße 21, 2. Stock statt.

Es haben bei demselben zu erscheinen:

1. die auf Zeit anerkannten Invaliden und Rentenempfänger, bei denen die Pensions- oder Rentenbewilligung im Herbst dieses Jahres abläuft.
2. die dauernd anerkannten Invaliden und Rentenempfänger, die einen Antrag auf höhere Pension oder Rente gestellt haben, sofern die Prüfung nicht außerterminlich stattgefunden hat.
3. die Empfänger von Unterstützungen nach § 110 Ges. 71 oder Renten nach § 25 Ges. 06, bei denen die Bewilligung im Herbst dieses Jahres abläuft.

Jeder vorzustellende Mann erhält vom Bezirks-Kommando eine besondere Gestellungsaufforderung.

Für die Reisen der Invaliden und Rentenempfänger werden sowohl für Hin- wie Rückreise zum Prüfungsgeschäft Marschgebühren gewährt.

Wer am Erscheinen verhindert ist, hat dies alsbald nach Empfang der Gestellungsaufforderung unter Angabe des Grundes dem Bezirkskommando zu melden.

Karlsruhe den 1. Mai 1908.

Königliches Bezirkskommando.

Vorstehendes bringen wir gemäß der Verfügung Gr. Bezirksamts vom 23. d. Mts. Nr. 12 975 zur Kenntnis.

Durlach den 29. April 1908.

Das Bürgermeisteramt.

Stadt. Schwimm-, Luft- & Sonnenbad.

Das Luft- und Sonnenbad ist von morgen (1. Mai) ab geöffnet. Das Schwimmbad kann vom 15. Mai ab benützt werden; bei genügend warmer Witterung event. früher.

Durlach den 30. April 1908.

Der Gemeinderat.

Vergabung von Tiefbauarbeiten.

Anlässlich des Bahnhofumbaus Durlach haben wir die Arbeiten für die Herstellung der Bahn- und Straßenanlagen und einer Anzahl Ueberführungswerke nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im Wege öffentlichen Wettbewerbes zu vergeben.

Die Arbeiten bestehen im wesentlichen aus:

- 397 600 cbm Erdbewegung,
- 50 300 qm Weg- u. Straßenbefestigungen,
- 4200 qm Pflaster aus Sandsteinen,
- 11 000 cbm Fundamentaushub,
- 4800 cbm Beton,
- 2800 cbm Bruchsteinmauerwerk,
- 320 cbm Sandsteinquader,
- 146 cbm Granitquader,
- 1500 m Zementrohre,
- 1300 m Steinzeugrohre,
- 6600 m Randsteine aus Sandstein,
- 400 m Randsteine aus Granit.

Der Unternehmer hat eine Kautions im Werte von 50 000 M zu hinterlegen.

Bedingnisheft, Pläne und Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier werden auch die Angebotsvordrucke abgegeben. Ein Versand der Unterlagen findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Bahnhofumbau Durlach, 3. Bauabschnitt“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: Montag den 25. Mai 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Durlach, 28. April 1908.
Gr. Bahnbauinspektion.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 5. Unentgeltliche Vermittlung.

a. Arbeitsnachweis:

Angebote: Fuhrknechte, Schlosser, Fabrikarbeiter, Schreiner, Hausburche, Laufmännchen, Gärtnere, Zimmerleute, Maurer.
Gesucht: Dienstmädchen, Küchenmädchen, Kindermädchen, Köchin, Spülmaschinen, Schneider, Schmied, Monteure, Mobelischlosser, Siebmacher.

Lehrlinge: Blechner, Schlosser, Schmied, Gießer, Bäcker, Mechaniker, Sattler u. Tapezierer, Möbelschreiner, Glaser, Zimmerer, Kaufmanns, Gärtner, Maler, Friseur und Siebmacher Lehrlinge.

b. Wohnungsnachweis:

Angebote: 2 Zwei, 1 Drei, 2 Vier, 1 Fünfzimmerwohnung, 15 möbl. Zimmer.
Gesucht: 5 Zwei, 3 Drei, 2 Vierzimmerwohnungen, 2 möbl. Zimmer

Brudermaccaroni

- per Pfd. 25 Pfg.,
echte Griezmaccaroni
- per Pfd. 30 Pfg.,
Giergriezmaccaroni
- per Pfd. 45 Pfg.,
Spezialmarke
- per Pfd. 36 Pfg.,
Hausmachernudeln
- per Pfd. 26 Pfg.,
Eierhausmachernudeln
- per Pfd. 40 Pfg.

Ph. Luger u. Fil.

Die Städtische Sparkasse Durlach

— unter Gemeindebürgerschaft —

eignet sich vorzüglich zur Anlage von

Spareinlagen und Mündelgeldern.

Es werden solche bis zur Höhe von M. 20,000.— jederzeit angenommen und mit

4%

verzinst. Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwochs — vorm. 9 bis 12 Uhr und nachm. 1/3 bis 6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Uebernahme Maler- und Tüncher-Arbeit

unter Garantie meisterhafter Ausführung.

Moderne Arbeit

rasche Bedienung bei billigstem Preis.

Josef Alfred Breda

ringfreies Malergeschäft, Herrenstrasse 26.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Zeige dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit ergebenst an, daß ich mein

Mass-, Reparatur- und Schuhgeschäft

von Herrenstr. 8 nach Grötzingerstrasse 17 im Hause des Herrn Seiter verlegt habe.

Indem ich reelle Bedienung und billige Preise zusichere, bitte ich auch fernerhin um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schäfer, Durlach,
Grötzingerstraße 17.

Abbruch.

Beim Abbruch der ehem. Dampfziegelei Durlach sind von heute ab sämtliche Baumaterialien, wie Ziegel, Bauholz, Mauer- und Backsteine, alle Sorten Bretter, Fenster, Türen u. s. w., alles noch gut erhalten, sowie Brennholz zu verkaufen. Näheres auf der Baustelle bei

Martin Notheis, Abbruchunternehmer.

Für die

Riechheimer Rasenbleiche

nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen
Herr Gustav Blum, C. Gröhbühl, Berghausen.

Rastatter

Sparkochherde

empfiehlt in großer Auswahl schwarz, emailliert u. vernickelt
Aug. Bull. Dfen- u. Herdgehäst,
Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen der Herdkonstruktionen u. Raminverhältnisse bin ich im Stande, jedem unter Garantie einen gutfunktionierenden Herd zu liefern
Hochachtungsvoll
D. O.

Klee-Decker

zu pachten gesucht. Näheres bei
Brühlmann, Karlsruhe,
Rintheimerstraße 8.

Weißer Spitzer

zugelassen. Wo, sagt die Exped.

Ein fleißiger, ehrlicher Junge, nicht unter 11 Jahren, für einige Stunden des Nachmittags gesucht.
Gustav Blum, Hauptstr. 38.

3 ordentliche Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
Schwabenstraße 4.

**Rindfleisch, Pfd. 70 Pf.,
Schweinefleisch, Pfd. 70 Pf.,
Kalbfleisch, Pfd. 80 Pf.,**

empfiehlt
Karl Knecht,
Metzgerei u. Wurstlerei z. Anker,
Durlach

Wegen Todesfall zu verkaufen eine großtrachtige Kuh.
Jakob Kappler,
Grünwettersbach.

Achtung!

Von heute ab wird ein junges **Braverispferd** aus Rastatt ausgehauen, das Pfund zu 25 M.
A. Enghofer, Pferdemeßger,
Auerstraße 17.

Spargeln.

täglich frisch gestochene, in bekannter Güte sind zu den billigsten Tagespreisen zu haben bei
Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Dickrüben

hat zu verkaufen
Christof Frid, Adlerstr. 14.

Meyerhof.



Schlachtag

Jeden Samstag 1/9 Uhr:
**Wellfleisch mit Kraut,
Leber- u. Griebenwürste.** Sonntag von 9 Uhr ab: **Schweinsknöchel,** wozu einladet

K. Mössinger.



„Bob“



Neueste elektr. Taschenlampe (Westentaschenformat.)

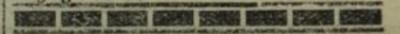
Desgleichen für die gewöhnlichen Taschenlampen: Metallfadenbirnen und Batterien mit 4 Elementen (unerreichte Leuchtkraft) empfiehlt
C. Meissburger,
Ahrmager,
Hauptstraße 21.



Eine gutgehende hiesige

Wirtschaft

innitten der Stadt ist unter günstigen Bedingungen alsbald bezw. per 1. Juli d. J. zu verpachten. Reflektanten werden gebeten, ihre Adresse in der Expedition d. Bl. abzugeben.



- Wie werde ich von meinem Rheumatis befreit?
- Wie werde ich magerer?
- Wie erziele ich geregelten Stuhlgang?
- Wie kräftige ich meine Nerven?

Durch individuelle **Massage-Behandlung, Heilgymnastik und Wasseranwendungen** in und außer dem Hause von
Aug. Walz, Durlach,
Hauptstraße 28.

Ein leichter Prädiger. Handkarren wird sofort zu kaufen gesucht
Vaseltorstraße 43.

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten
Wilhelmstraße 3, 1. Stock.

Möbliertes Zimmer an einen anständigen Arbeiter sofort zu vermieten
Hauptstr. 11 im Laden.

Frisch eingetroffen:

ein Waggon
Spanische Blut-Orangen

kleine St. 4 M., Duz. 45 M.
mittel St. 5 M., Duz. 55 M.
große St. 7 M., Duz. 75 M.

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

**Kanarienzüchter-Verein
Durlach.**



Samstag den 2. Mai, abends
halb 9 Uhr, findet im oberen Neben-
zimmer zur „Alten Residenz“ unsere
Monatsversammlung
statt.

Eine halbe Stunde vorher: Aus-
schußsitzung.

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde.



Samstag
den 2. Mai:
Außerordentliche
General-
Versammlung
im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Pfälzer-Verein.

Samstag den 2. Mai, abends
halb 9 Uhr, findet im Vereins-
lokal (Alte Brauerei Nagel)

Monatsversammlung
statt, wozu alle Mitglieder höf-
lich eingeladen sind.

Landsleute sind willkommen.

Der Vorstand

**Evang. Arbeiter- und
Handwerkerverein.**

Morgen, Samstag abend
halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal (Karlsburg). Um zahl-
reiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein,
Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.
Zu dem am Sonntag den
3. Mai, nachmittags 3 Uhr, statt-
findenden

Tanz-Ausflug
nach Gröchingen ins Gasthaus zum
„Adler“ laden wir unsere werten
Mitglieder nebst Angehörigen, sowie
Freunde und Gönner des Vereins
ganz ergebenst ein.

Samstag den 2. Mai, abends
halb 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung
im Lokal.

Vollzähliges und pünktliches Er-
scheinen erwartet

Der Vorstand.

**Musik-Gesellschaft Fidelia
Durlach.**

Am Sonntag den 3. Mai
findet ein

Tanzausflug
nach Eggenstein in das Gast-
haus zur Rose statt.

Abmarsch 12 Uhr vom Lokal.
Der Vorstand.

Fußballklub Viktoria Durlach.

Samstag den 2. d. Mts.:
Herrenabend

aus Anlaß des einjährigen Be-
stehens unseres Klubs.
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Sonntag den 3. Mai:
Ausflug nach Herrenalb.
Sammlung halb 9 Uhr vormittags
am Schloßgarten.

Gasthaus zum Kranz

Samstag abend und Sonntag:



Münchener Bier.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
G. Bauer.

**Geschäfts-Eröffnung
u. Empfehlung.**

Der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach u. Umgebung
zur gefl. Kenntniznahme, daß ich im Hause **Amalien-
strasse Nr. 6** ein

Möbel-Ausstattungs-Geschäft

nebst Schreinerei

errichtet habe. — Durch mehrjährige praktische Erfahrung
in der Möbelbranche, vorteilhafte Geschäftsverbindung, bin
ich in der Lage, das verehrte Publikum prompt, reell, und,
weil kein Laden vorhanden, besonders billig zu bedienen.

Empfehle kompl. Wohn-, Schlaf-, Salons-, Speise-
u. Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Holz-
u. Polstermöbel von der einfachsten bis feinsten Aus-
führung in jeder Stil- und Holzart.

Zur Befichtigung der Möbel lade ich jedermann
ohne Kaufzwang freundlichst ein.

Gefl. Aufträgen, deren promptester Ausführung Sie
im Voraus versichert sein dürfen, dankend entgegengehend
zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung

Heinrich Kiefer.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer verehrten Nachbarschaft und Einwohnerschaft von Durlach
zur gefälligen Kenntniz, daß ich unterm Heutigen im Hause **Wein-
garterstraße 12** ein

Spezereigeschäft

mit **Cigarren** und **Flaschenbier** aus der Brauerei Eglau er-
öffnet habe.

Für stets frische Ware und reelle Bedienung wird Sorge getragen.
Um geneigten Zuspruch bittet

August Müller.

Durlach den 1. Mai 1908.

Geschäfts-Empfehlung.

Unter heutigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen,
daß ich mich in Durlach, **Kelterstrasse 23**, als

Kleidermacher

niedergelassen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte
Nachbarschaft, sowie ein verehrl. Publikum von Durlach
und Umgebung aufs beste und reellste zu bedienen.

Für guten Sitz und tadellose Arbeit übernehme ich jede Garantie!

Hochachtungsvollst

Heinrich Bühl.

Wirtschafts-Übernahme.



Einem titl. Publikum von Durlach und Um-
gebung die ergebenste Mitteilung, daß ich wieder
die Wirtschaft mit **Keggerei**

„Zum Lamm“ in Grünwettersbad

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung nur
guter Speisen, reiner Weine und eines vorzüglichen Stoffes Eglau-
Bier meine werten Gäste aufs beste zu befriedigen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Wilhelm Hattich, Keger und Wirt.

**Fußballklub „Germania“
Durlach 1902.**

Mitglied Verband Südd. Fußballvereine.
Samstag den 2. Mai, abends
halb 9 Uhr:

Monatsversammlung.
Vollzähliges Erscheinen sehr er-
wünscht. Der Vorstand.

NB. Zu obiger Versammlung ist
auch die A.-S.-Mannschaft höf-
lich eingeladen. D. D.

**Fußballklub „Frantonia“
Durlach.**

Samstag den 2. Mai, abends
punkt halb 9 Uhr, findet
Monatsversammlung
im Lokal statt.

Vollzähliges und pünktliches Er-
scheinen erwartet

Der Vorstand.

NB. F. B.

**Sportklub „Lentonia“
Durlach.**

Zu dem am Sonntag den
3. Mai stattfindenden

Tanzausflug
nach Hohenswettersbad ins Gast-
haus zur „Hochburg“ werden die
Mitglieder mit Familienangehörigen
sportsfreundlich eingeladen.

Zusammenkunft halb 2 Uhr auf
dem Lindenteller.

Der Vorstand.

**Gesellschaft „Jugendstil“
Durlach.**

Samstag den 2. Mai, abends
halb 9 Uhr, findet im Gasthaus
zum „Schlößle“

Versammlung
statt.

Um vollzähliges Erscheinen der
Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Hühnerfutter

als sehr preiswert em-
pfehle:

Kleinweizen
p. Sack 150 fl A 12.—
gem. Hühnerfutter
Weizen
Gerste
Welschkorn } p. Sack 200 fl
Linjen } A 18.50,
ll. Erbsen

Kleie

p. Sack 100 fl A 6.90,
Futtermehl
p. Sack 150 fl A 13.—
Welschkornschrot
p. Sack 200 fl A 18.75,
Zuckerhafermehl
p. Sack 150 fl A 10.50.

Für Hunde:

Hundefuchen
per fl 22 S ,
Hundereis
per fl 14 S .

Ph. Luger u. Filialen.

Ein Arbeiter
tann Kost u. Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am
Samstag den 2. Mai 1908, nachmittags 3 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Die Herstellung der Blumenstraße als Ortsstraße.
 2. Die Herstellung der Gröhingerstraße als Ortsstraße.
 3. Die Herstellung der Verbindungsstraße zwischen Turmberg- und Bergbahnstraße — Hebelstraße —
 4. Die Herstellung der Bergbahnstraße als Ortsstraße.
 5. Die Herstellung der Ettlingerstraße vom Wasserwerk bis zur Schiller- und Rittnerstraße als Ortsstraße.
 6. Die Herstellung der Gasleitung in der Bergbahn- und Hebelstraße.
 7. Die Herstellung der Wasserleitung in der Bergbahn- und Hebelstraße.
 8. Die Herstellung der Straßenkanäle für die Bergbahn- und Hebelstraße.
 9. Beizug der Anstößer zu den Kanalkosten des Fußwegs, der Bergwaldstraße u. (Straßen der Oststadt).
 10. Beizug der Anstößer zu den Herstellungskosten für den oberen Teil der Rittnerstraße.
 11. Beizug der Anstößer zu den Kosten der Herstellung der Ettlingerstraße als Ortsstraße.
 12. Beizug der Anstößer zu den Kosten der Herstellung der Gröhingerstraße als Ortsstraße.
 13. Beizug der Anstößer zu den Herstellungskosten für die Blumenstraße.
 14. Nachtrag zu den Satzungen der Gewerbeschule.
 15. Statut für die Gewerbeschule mit Handelsabteilung.
 16. Satzungen über die Anstellungsverhältnisse der städtischen Beamten und Arbeiter.
 17. Erbauung einer Kleinkinderschule.
 18. Ausbau der Gewerbeschule.
 19. Den Schutz des Gewanns Tiergarten gegen Ueberschwemmung.
 20. Schlachtvieh- und Fleischbeschau.
 21. Geländeankauf.
 22. Den Ankauf von Gelände.
 23. Den Bauhofgarten in Durlach.
- Es wird um vollzähliges Erscheinen eruchtet; unentschuldigtes Fehlen wird mit 2 Mark bestraft.
Durlach den 25. April 1908.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Bekanntmachung.

Herstellung der Bergbahnstraße, hier Beizug der Anstößer zu den Herstellungskosten betr.

Nr. 7776. Nach Beschluß des Gemeinderats vom 25. Febr. d. Js. sollen die Angrenzer der Bergbahnstraße zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beigezogen und auf Grund des Artikel 20 des Ortsstraßengesetzes vom 6. Juli 1896 und der allgemeinen Grundsätze vom 9. Juli 1897 ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Aufwandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundbesitzer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 4 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 4. August 1890 vom

Montag den 4. t. Mts. ab während 14 Tagen

im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich ausliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeiden geltend zu machen sind.

Durlach den 28. April 1908.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Bekanntmachung.

Herstellung der Hebelstraße, hier Beizug der Anstößer zu den Herstellungskosten betr.

Nr. 7777. Nach Beschluß des Gemeinderats vom 25. Febr. d. Js. sollen die Angrenzer der Hebelstraße zu den Kosten der Herstellung dieser Straße beigezogen und auf Grund des Artikel 20 des Ortsstraßengesetzes vom 6. Juli 1896 und der allgemeinen Grundsätze vom 9. Juli 1897 ein diesbezüglicher Gemeindebeschluß herbeigeführt werden.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der gefertigte Lageplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, sowie der aufgestellte Ueberschlag des Auf-

wandes, zu dessen Bestreitung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen und die Liste der beitragspflichtigen Grundbesitzer, in welcher die Größe der die Beitragspflicht begründenden Grundstücke, sowie das Maß der an die Straße stoßenden Grenze derselben und endlich die Höhe des von jedem der Grundbesitzer zu entrichtenden Beitrags angegeben ist, gemäß § 4 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 4. August 1890 vom

Montag den 4. t. Mts. ab während 14 Tagen

im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — öffentlich ausliegen und daß innerhalb dieser Frist Einwendungen diesseits bei Ausschlußvermeiden geltend zu machen sind.

Durlach den 28. April 1908.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2341. Zum Zweck der Gemeinschaftsaufhebung sollen die in Grözingen belegenen, im Grundbuche von Grözingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. des Tagelöhners Christian Zoller, 2. der Magdalena, der Frieda und des Karl Zoller, alle in Grözingen, je zur Hälfte als Miteigentum eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag den 19. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grözingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Lgrb. Nr. 157. 4 a 23 qm Hofraite in der Mühlstraße.

Hierauf steht:

- a) Ein zweistödiges Wohnhaus mit Balkenkeller und Stallung,
 - b) eine einstöckige Scheuer mit 2 Stallungen, gewölbtem Keller und Schweinstallungen im Stock. Davon der obere Stock der nördlichen Hälfte des Wohnhauses mit der vorderen in der Scheuer befindlichen Stallung und Anteil an dem gewölbten Keller nebst der in der Scheuer befindlichen westlichen Schweinstallung, Schätzung 2180 Mk.
- Lgrb. Nr. 156. 13 qm Hofraum im Ortsetter, Schätzung 50 Mk.
- Lgrb. Nr. 160. 9 qm Dungplatz im Ortsetter, Schätzung 20 Mk.
- Lgrb. Nr. 161. 6 a 28 qm, 42 qm unüberbauter Hausplatz, 5 a 86 qm Hausgarten im Ortsetter, Schätzung 150 Mk.
- Lgrb. Nr. 163. 4 qm Hofraite im Ortsetter mit einstöckiger Hühnerstallung, Schätzung 100 Mk.
- Lgrb. Nr. 1107. 29 a Garten in den Hartmannsgärten, Schätzung 30 Mk.
- Lgrb. Nr. 1571. 9 a 10 qm Acker auf dem Ringelberg, Schätzung 80 Mk.
- Lgrb. Nr. 5253. 3 a 24 qm Acker im Mehl, Schätzung 120 Mk.
- zus. 2730 Mk.

Durlach den 15. April 1908.

Gr. Notariat III als Vollstreckungsgericht:

Lange.

Kleinsteinbach.

Rindsfarren-Versteigerung.



Die Gemeinde Kleinsteinbach versteigert am Montag den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr, einen fetten, noch jungen Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft im Farrenhof.

Kleinsteinbach, 29. April 1908.

Maag, Bürgermstr.

Wohnung

von 2 Zimmern und Küche an einzelstehende Person per 1. Juli zu vermieten.

Oskar Gorenflo.

Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten

Hauptstraße 8.

4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten

Werderstraße 5.

Zu erfragen parterre links.



Einem verehrl. Publikum von Durlach bringen wir hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, dass wir

Frau J. Burgstahler,
Adlerstr. 11 in Durlach

eine Niederlage unserer renommierten

Röstkaffees

übertragen haben und empfehlen wir angelegentlichst einen Versuch nebenstehend verzeichneter Sorten.

	per Pfd.
Emmericher, Brasil-Mischung F 8	0.90
Emmericher, Santos-Mischung F 10	1.00
Emmericher, Brasil Perl-Mischung F 10 a	1.00
Emmericher, Haushaltungs-Kaffee F 11	1.10
Emmericher, Gute Java-Mischung F 12	1.20
Emmericher, Java Perl-Mischung F 13 a	1.30
Emmericher, Ceylon-Mischung F 14	1.40
Emmericher, Ceylon Perl-Mischung F 15	1.50
Emmericher, Menado-Mischung F 16	1.60
Emmericher, Fürsten-Mischung F 18	1.80

Ferner empfehlen **Thee**, eigener direkter Import,

in Packungen à ¼, Pfd. à 32, 40, 50, 60 Pfg. — alles neue Ernte. —

Emmericher Waren-Expedition J. L. Kemkes, Emmerich a. Rh.

Tüchtiger Plastersteinrichter
findet dauernde Beschäftigung im
Steinbruch Rittershofer, Rittnerstr.

Hotel Badischer Hof Durlach

empfiehlt zu Festlichkeiten, sowie zum täglichen Hausgebrauche seine

Biersiphons (Selbstschänker)

von 5 und 10 Liter Inhalt.

Die Vorteile bei der Verwendung von Siphons gegenüber dem sonst üblichen Bezuge von Flaschenbier sind außerordentlich groß, weil das Getränk in Siphons unter Kohlendruck bis zum letzten Tropfen ebenso gehaltreich und schmackhaft bleibt, wie direkt vom Faß verzapftes Bier.

Zu einem Versuche der nachstehend verzeichneten Biere feinsten Qualität beehre ich mich ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvollst

Fernsprecher Nr. 117.

A. P O R R.

Echt Münchener Pilsner-Bräu,

„ Kulmbacher Reichel-Bräu,

„ Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk S. M. des Kaisers.

Stets frische Füllung. — — — Lieferung zu jeder Zeit.

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Kopfboden, verhindert Haarverlust und gibt wenigem Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengesicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogerie- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art.
Reelle Bedienung. — Billige Preise.



Gottfried Stiefel, Hauptstr. 28,
gegenüber der Kaserne. — Eigene Schuhmacherei.

Das neue Bartpflegemittel Struwelin

gibt dem Barte jede Form ohne zu schneiden, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von C. D. Wunderlich, Hoflieferant, Nürnberg, zu Mk. 1.— per Flasche. Adler-Drogerie August Peter.

II. Geldlotterie

des Herzog Ernst Waldvereins Altenburg.
Ziehung 9.—12. Mai 1908.

45,000 Mk. bar

Haupttreffer

20,000 Mk.

u. s. w.

3333 Gewinne auf 120 000 Lose, per St. 1 Mk., 11 St. 10 Mk. durch

Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe.

Gründlich

verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut als: Mitesser, Blüthen, Gesichtsröte etc. durch tägl. Waschen mit **Stekampfer-Carbol-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. St. 50 Hf. bei U. Peter, Adlerdrogerie.

Empfehlung.

Bringe hiermit meine vorzügliche rein wollene und baumwollene **Strumpfware ohne Naht, Sweaters u. Trikotagen** in allen Größen, sowie meine **la. Strickwolle** in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig empfehle ich mich im Neuanfertigen u. Anstricken von Strumpfwaren mit u. ohne Naht. Frau B. Schweigardt, Amalienstr. 13.

Geschäfte

Hirse

als Kuchleinfutter

Pfund 16

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten
Spitalstraße 18. 2. St.

Ein schönes Gesicht

Ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses vermag, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1.50.

Brennnessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von E. A. Bernhardt Braun. Schweiß ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pfg., M. 1.50 und 2.50.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erfucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2.50.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1.— und 0.60 M.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1.50.

Englischer Bart-Wachs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.—.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Spyroter Enzian-Brantweins** sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1.50. Sp. Destillatv. Enzianwurzeln u. -blüten.

Echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Kostenlos

Nickelservice und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt

Flammers Seifenpulver

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



P.K.
S.

Wirtschafts-GröÖffnung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur Nachricht, daß wir **morgen Samstag den 2. Mai** unsere an der **Killisfeldstrasse Nr. 18** hier neuerbaute

Wirtschaft „Zur großen Linde“

eröffnen werden.

Wir empfehlen die **schönen, hellen und freundlichen Lokale** nebst **Gartenwirtschaft** der verehrlichen Einwohnerschaft, ebenso den titl. Vereinen, Ausflüglern und Passanten.

Wir werden besorgt sein, daß **nur beste Speisen u. Getränke** bei aufmerksamer Bedienung verabreicht werden und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Morgen Samstag abend:

Eröffnungs-Konzert

Sonntag den 3. Mai:

Frühschoppen- und Mittags-Konzert.

Eintritt frei!

Hochachtungsvollst

Bräuerei Eglau Durlach.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heill

Am Samstag den 2. Mai Bereinsabend

im Lokal; zugleich werden für das vom 18. bis 23. Juli d. J. in Frankfurt a. M. stattfindende 11. deutsche Turnfest die Anmeldungen behufs Erlangung von Quartier und Festkarten u. an obigem Vereinsabend entgegengenommen.
Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Mitglied d. deutschen Athleten-Verbands.
Samstag den 2. Mai, abends 8 Uhr in der „Alten Residenz“:

Kommissionsitzung

und anschließend ebendasselbst
Monatsversammlung.
Wichtige Besprechung betr. Gau-
fest in Baden-Baden.
Um vollzähliges Erscheinen wird
gebeten.
Der Vorstand.

Verein ehem. Reiter Durlach.

Am **Samstag den 2. Mai**, abends halb 9 Uhr, findet im Vereinslokal „Bräuerei zur guten Quelle“ unsere Versammlung statt.
Wegen wichtiger Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten wird ein vollzähliges Erscheinen gewünscht.
Neue Kameraden von hier und Umgegend willkommen.
Der Vorstand.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Aue, Waldhornstraße 57.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, 3. Mai 1908, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alkatholischer Gottesdienst** mit Spende des hl. Abendmahls statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Stenographen-Verein Gabelsberger.

W. Gabelsberger

Einladung.

Wir beehren uns, unsere werten Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner der Gabelsbergerschen Stenographie hierdurch nochmals zu unserem am **Samstag den 2. Mai**, abends 8 1/2 Uhr beginnenden, im „Hotel Karlsburg“ stattfindenden

17. Stiftungsfest

mit **Theateraufführungen** und nachfolgender **Tanzunterhaltung** geziemend einzuladen.

Der Vorstand.

Einführungsrecht gestattet.

Schützengesellschaft Durlach E. V.



Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder in Kenntnis zu setzen, daß am **Sonntag den 3. Mai** unser diesjähriges **Eröffnungsschießen** auf dem Schützenhause stattfindet, während der **Eröffnungspokal** am **Sonntag den 10. Mai** herausgeschossen wird und laden wir zur regen Beteiligung an den Schießübungen ergebenst ein.
Der Oberschützenmeister.

Abbruch-Materialien.

Beim Abbruch **Weingarterstrasse 31** in Durlach werden **Ziegel, Bauholz, Schaldielen, Fenster und Türen, starke Latten, Backsteine und Brennholz** täglich billig abgegeben.
A. Notheis, Karlsruhe, Philippstr. 19, Telephon 2435.

Gemeinde Durlach.

Gut  Heill

Sonntag den 3. Mai, abends 8 Uhr beginnend, findet im Roten Löwen

Familienabend mit Tanz

statt.

Der Vorstand.

Am **Samstag den 2. Mai** findet nach der Turnstunde **Monatsversammlung** im Lokal statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet
D. D.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag den 3. Mai.

In Durlach:
Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe, mit den Pflichten der Nordparrei, Jahrgang 1907 und 1908.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar **Niemensberger** (Christenlehre).
In Wolfartsweier 9 1/2 Uhr (mit Christenlehre):
Herr Stadtvicar **Niemensberger**.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 1/2 " Jünglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung und Singstunde.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
25. April: Marie, Bat. Franz Faver Unger, Maurer.
30. " Paula Anna, Bat. Jakob Gänthner, Magazinier.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Durr, Durlach.

Voranschlägliche Witterung am 2. Mai.
Meist trüb, Gewitterregen, mild.